

**PDS-Landesverband Sachsen-Anhalt**  
Landesgeschäftsstelle  
Ebendorfer Straße 3  
39108 Magdeburg

## **Fragen des Bundes Deutscher Forstleute zur bevorstehenden Landtagswahl Sachsen-Anhalt**

- 1. Bundesweit wird über die Privatisierung der Landesforstverwaltungen diskutiert und zum Teil werden schon die Weichen hierfür gestellt. Der BDF lehnt eine echte Privatisierung ab. Wie steht Ihre Partei zu einer privatrechtlichen Organisation der Landesforstverwaltung Sachsen-Anhalts?**

Antwort:

Wir lehnen eine klassische Privatisierung ebenfalls ab und haben uns deshalb für den Landesfortbetrieb entschieden. Eine klassische Privatisierung lehnen wir auch deshalb ab, weil wir dadurch die Erfüllung der hoheitlichen Aufgaben in diesem Bereich gefährdet sehen.

Die Erfahrungen besagen, dass solche Privatisierung immer mit dem Abbau von Arbeitskräften verbunden ist.

- 2. Der BDF setzt sich für den Erhalt der Einheitsforstverwaltung in Sachsen-Anhalt ein. Im Vorfeld der Kreisgebietsreform wird auch über eine Aufgabenverlagerung im hoheitlichen Bereich an die Landkreise diskutiert. Nur die Einheitsforstverwaltung kann nach Auffassung des BDF den Gesamtaufgabenkomplex effektiv und umfassend bewältigen. Wie stehen Sie zum Erhalt der Einheitsforstverwaltung?**

Antwort:

Die Diskussionen über die künftige Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben haben unterschiedliche Standpunkte deutlich gemacht. Deshalb wurde auf eine abschließende Position zu dieser Frage im gemeinsamen Entschließungsantrag von SPD und PDS zur Verwaltungsreform verzichtet. Strukturveränderungen stehen nicht auf der Tagesordnung.

- 3. Die derzeitige Landesregierung hat bereits im November 2001 die Einrichtung eines Landesforstbetriebes beschlossen. Bis zum heutigen Tage fehlen die dazu notwendigen Regelungen, wie**
  - die Klärung der finanziellen und materiellen Kompetenzen,**
  - die eigene Zuständigkeit in der Personalhoheit,**
  - die Gestaltung der erforderlichen Zuschüsse und Erstattungen insbesondere der Notwendigkeit der Rücklagenbildung.**

**Wir fordern eine unmittelbare Inkraftsetzung dieser Regelungen unter Beteiligung des Berufsverbandes.  
Welche Vorstellungen hat Ihre Partei über Regelungen in den angesprochenen Bereichen?**

Antwort:

Finanzielle und materielle Kompetenzen müssen geklärt werden. Das heißt aus unserer Sicht: Eigenerwirtschaftung der Mittel und ihre Verwaltung nach dem Beispiel der Budgetierung. Die PDS hat eine mittelfristige Finanzplanung gefordert. Zur Absicherung der wohlfahrtspflegerischen Leistungen wurde die Landesregierung von der PDS bereits über einen parlamentarischen Antrag gedrängt, die notwendigen Mittel bereitzustellen. Dabei unterstützen wir auch insbesondere eine notwendige Rücklagenbildung in einem solchen Landesforstbetrieb. Der eigenen Zuständigkeit in der Personalhoheit stimmen wir zu. Da das Personal aber im Bestand des Ministeriums angesiedelt ist, darf sich der Minister seiner Verantwortung nicht gänzlich entziehen.

- 4. Seit Bestehen der Landesforstverwaltung Sachsen-Anhalt fordert der BDF ein Personalentwicklungskonzept unter seiner Beteiligung. Wesentlicher Bestandteil muss ein Einstellungskorridor sein. Wir fordern dieses Konzept für alle Ebenen und Einrichtungen, auch für die Waldarbeiterschaft der Landesforstverwaltung. Wie steht Ihre Partei einem solchen Konzept gegenüber?**

Antwort:

Die PDS hat von Anfang an ein Personalentwicklungskonzept, das unter Beteiligung der Forstleute erarbeitet werden muss, gefordert. Wir werden diese Forderung weiter verfolgen.

- 5. Von der Landesregierung sind Naturschutzflächen kostenlos an Umweltverbände als Beispielflächen übergeben worden. Eine weitere Übergabe halten wir nicht für erforderlich. Die bestehende Forst- und Naturschutzverwaltung ist umfänglich in der Lage, die vorhandenen und zukünftigen Landeswaldflächen auch als Naturschutzgebiete zu betreuen und zu bewirtschaften. Strebt Ihre Partei eine weitere Flächenabgabe an Dritte an?**

Antwort:

Wir würden es begrüßen, wenn die bestehende Forst- und Naturschutzverwaltung die Betreuung und Bewirtschaftung dieser Flächen übernimmt. Ansonsten steht die PDS für ein breitgefächertes Naturschutzkonzept. Das schließt z. B. auch die Übertragung solcher Flächen an die Kommunen und die Möglichkeit, von Pachten Gebrauch zu machen, ein. In diesem Zusammenhang fordern wir die Überführung der von der BVVG verwalteten Naturschutzflächen in Landeseigentum. Bei Umsetzung der Beschlusslage des Bundestages würden diese 11.000 ha, die für das Land in Frage kämen, gleichzeitig auch Arbeitsplätze in der Forstwirtschaft bedeuten.

6. **Im Zuge der regionalen Strukturierung der Landesforstverwaltung wird auch das Ziel eigentumsreiner Forstreviere verfolgt. Der BDF lehnt es ab, diesbezüglich generelle Festlegungen zu treffen, sondern fordert regionale Lösungen. Das Flächenprimat soll erhalten bleiben, Doppelzuständigkeiten auf der Fläche müssen vermieden werden. Bürgernähe ist beizubehalten. Wie steht Ihre Partei der Strukturierung der Forstreviere gegenüber?**

Antwort:

Auch die PDS ist dafür, dass bei der Strukturierung der Landesforstverwaltung überschaubare Forstreviere erhalten bleiben bzw. geschaffen werden. Wir unterstützen historisch gewachsene regionale Strukturen. Zu Gunsten einer natur- und bürgernahen Bewirtschaftung der Reviere sollte eine gewisse Größenbegrenzung der Reviere berücksichtigt werden.

7. **Ganz offensichtlich wird die Nutzung regenerativer Energien in Sachsen-Anhalt schwerpunktmäßig auf Windenergieanlagen gelegt. Für die Nutzung von Brennholz gibt es keine wirksame Förderung. Der BDF fordert die Unterstützung für den Einsatz von Holzfeuerungsanlagen. Wie sind die Konzepte Ihrer Partei zu den erneuerbaren Energien?**

Antwort:

Windenergieanlagen werden in Sachsen – Anhalt nicht mehr gefördert. Unter den Bedingungen des Energieeinspeisungsgesetzes ist eine Förderung seit 1999 nicht mehr notwendig.

Rückstände sind in Sachsen- Anhalt bei Biomasse-Kraftwerken (Rest-Altholz, Stroh etc.) sowie bei Biogasanlagen - insbesondere im ländlichen Raum und durch kommunale sowie regionale Betreiber - vorhanden.

Hier wird die PDS in der vierten Legislaturperiode zielgerichtet für wirksame Fördermaßnahmen sowie für eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit eintreten.

Wir gehen davon aus, dass Holz neben seinen vielen anderen Funktionen ein sehr wichtiger ökologisch verträglicher, nachwachsender Rohstoff und Energieträger ist.

Über die Errichtung eines Kompetenzzentrums für nachwachsende Rohstoffe ist auch der Verwertung von Holz künftig gebührende Beachtung beizumessen.

Die PDS wird das unterstützen.

8. **Das Land Sachsen-Anhalt hat sich zur Waldmehrung bekannt. Wir sehen große Reserven in der Aufforstung landeseigener Flächen. Allerdings fehlen hier unmittelbare Umsetzungskonzepte. Welche Konzepte verfolgt Ihre Partei bei der Aufforstung von Flächen in unserem waldarmen Bundesland?**

Antwort:

Die PDS unterstützt die Arbeit mit Erstaufforstungsprämien. Im Rahmen der Aufforstung von Bergbaufolgelandschaften und der Vernetzung von Biotopen ist Waldvermehrung aus unserer Sicht sehr gut möglich.

Ausgleichsmaßnahmen sollten losgelöst vom Eingriffsort sinnvoll umgesetzt werden.

9. ***Durch die Ausweisung von „Natura-2000-Gebieten“ erfolgt eine starke Beeinflussung der Handlungsmöglichkeiten der Waldeigentümer. Wie sieht Ihre Partei die Entwicklung im Zusammenhang mit der Ausweisung der Natura-2000-Gebiete?***

Antwort:

Diese Probleme sollten gemeinsam mit den betroffenen Eigentümern gelöst werden, das heißt, es darf nicht ausschließlich ein administrativer Naturschutz betrieben werden.